

„M-Ich“ auf die Titelseite



Für Vincent van Gogh war das Selbstportrait eine Selbstverständlichkeit. In der Neuzeit hat das Selbstportrait, aus eigener Armeslänge eingefangen, einen recht subtil anmutenden, meist muffigen Beigeschmack.

Daher heute für  
die Quereinsteiger  
den Grundkurs zur  
„Bedienungsanlei-  
tung für *Selfies*“  
Lektion Nummer I.





Im November 2013 wurde jene elektronische Selbstdarstellung schließlich vom Oxford English Dictionary zum „**Wort des Jahres**“ gekrönt und damit bekam es wahrscheinlich auch seine gesellschaftliche Daseinsberechtigung oder publiziert den absoluten Tiefstand der Stumpfsinnigkeit.



Navigationstipps

>>> Entscheidend ist

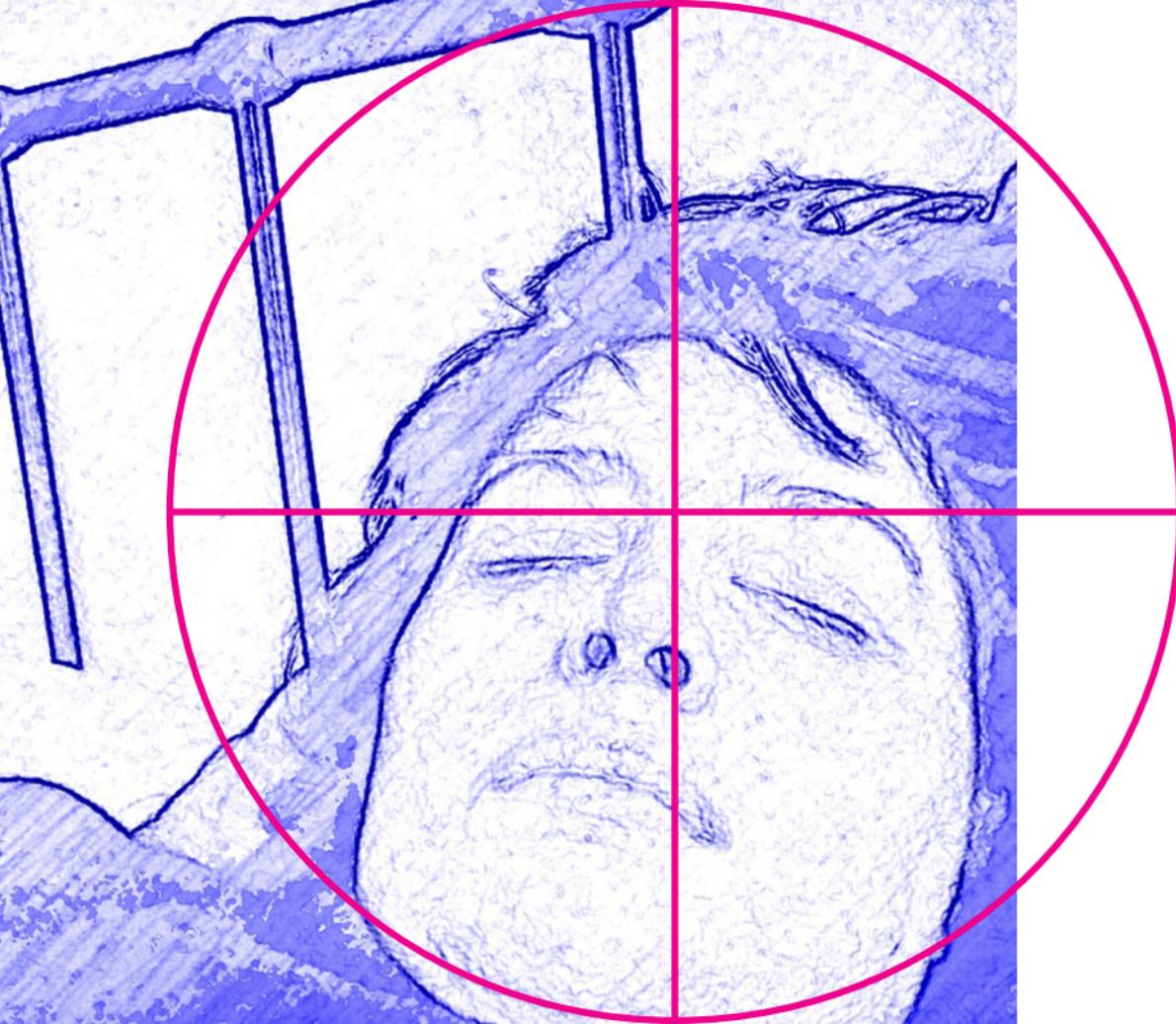
das schmeichelhafte

Positionieren vom

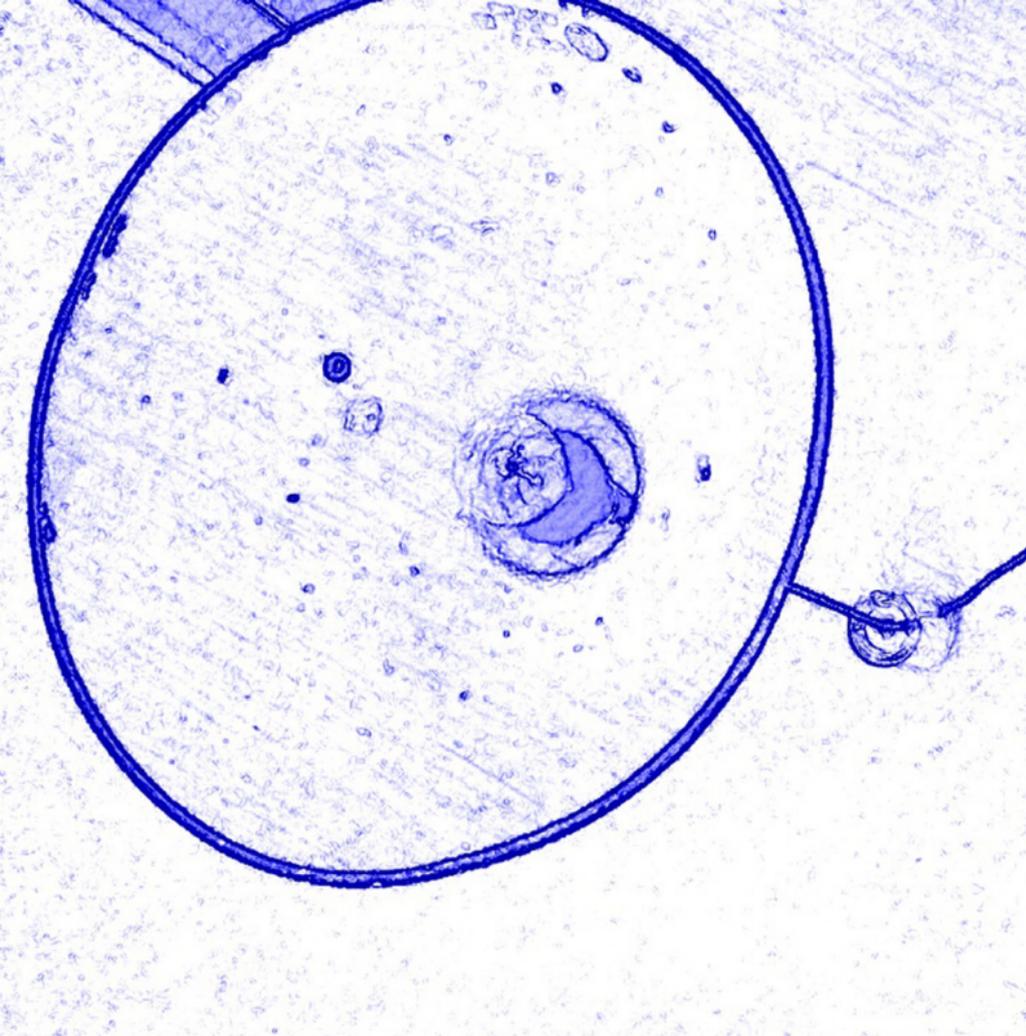
*M - I c h*

Welch ein

Anlitz vom *M-Ich*.



*M-Ich* im Fadenkreuz der Öffentlichkeitsarbeit stillhalten.  
*M-Ich* zum Abschluss freigegeben  
>>> K(l)ick Auslösen!  
Verwackelter Schnappschuss ist nicht zum Posten geeignet.



Oh, weeeehh die  
großen W's im Leben:  
www. **M-Ich** erkenne  
**M-Ich** kaum auf  
m e i n e m  
Konterfei wieder.  
Blitzlichtgewitter  
bleibt oft aus und  
dennoch liebe **M-Ich**  
das Rampenlicht.

© „M-Ich auf die Titelseite“  
KUNSTRAUSCH - quadratisch expressiv  
Anne Martha Pommer  
[www.quadratkunst.com](http://www.quadratkunst.com)  
[kontakt@quadratkunst.com](mailto:kontakt@quadratkunst.com)  
Insel Usedom 5/2020

